



kaleido



Impfungen: Besser verstehen, um sich zu entscheiden

Kaleido Ostbelgien informiert



Die WHO
(Weltgesundheitsorganisation)
bezeichnet die Impfung als eine
der besten Investitionen zum
Wohle der Gesundheit.

Warum sollte ich mein Kind impfen lassen?

Impfungen dienen dazu, Infektionskrankheiten zu verhindern, die manchmal schwere Komplikationen mit sich bringen. Dank der Impfung bildet das Immunsystem Antikörper zur besseren Verteidigung gegen Krankheiten. Einige Bakterien wie Meningokokken, Haemophilus influenzae Typ B oder Pneumokokken sind so aggressiv, dass die Antibiotikabehandlung zu langsam wirkt, um das kranke Kind vor einem schweren Krankheitsverlauf zu schützen. Außerdem gibt es nur wenige Medikamente, die gegen Viren wie Polio, Masern, Mumps, Röteln oder Hepatitis B wirksam sind. Nur die Impfung kann in diesen Fällen schützen.

Die Impfung bietet sowohl **individuellen als auch kollektiven Schutz**: Sie verhindert in der Regel, dass sich eine nicht erkrankte Person mit der Krankheit

infiziert, und sie sorgt dafür, dass die Krankheit nicht auf andere Personen übertragen wird.

Viele Krankheiten, gegen die eine Impfung empfohlen wird, sind bei uns stark zurückgegangen oder verschwunden. Die verantwortlichen Erreger existieren jedoch noch immer und sind in einigen Ländern sogar weit verbreitet. Die Mobilität der Bevölkerung sowie die geringe Impfquote sind die Ursachen für das Wiederauftreten von hochansteckenden Krankheiten wie Masern oder Diphtherie.

Impfen - wie funktioniert das?

Bei einer Impfung wird dem Körper eine kleine Dosis einer Mikrobe (abgetötete oder geschwächte Viren oder Bakterien), oder Teile davon, zugeführt. Dies regt den Körper an, im Falle eines Kontaktes mit einer Krankheit, sehr schnell seine Abwehrkräfte zu aktivieren. Das nennt man Antikörperaufbau. Die Antikörper bleiben eine gewisse Zeit im Körper vorhanden. Bei einigen Krankheiten bleibt das Immungedächtnis sogar ein Leben lang erhalten.

Der Impfschutz kommt nicht nur dem Einzelnen zugute, sondern auch der Gemeinschaft: Insbesondere Personen, die bestimmte Impfungen nicht erhalten dürfen wie chronisch Kranke, Säuglinge unter zwei Monaten oder Immungeschwächte.

Welche Impfung in welchem Alter?

Kaleido Ostbelgien richtet sich nach dem Impfkalender des belgischen Hohen Gesundheitsrates. Dieser Kalender gibt an, welche Impfung in welchem Alter empfohlen wird und wie viele Injektionen erforderlich sind. Der Impfkalender wird aktualisiert, wenn neue wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen, der belgische Hohe Gesundheitsrat seine Empfehlungen ausspricht und neue Impfstoffe auf den Markt kommen.

Weitere Informationen:

<https://www.health.belgium.be/de/hoher-gesundheitsrat>

Es ist wichtig, den Impfkalender einzuhalten. Bei der Geburt verfügt jedes Neugeborene über die Antikörper, die ihm seine Mutter mitgegeben hat. Dieser mütterliche Schutz hält jedoch nur einige Wochen an. Dann muss der Säugling nach und nach, durch den Kontakt mit verschiedenen Infektionskrankheiten, sein eigenes Abwehrsystem aufbauen.

Bestimmte Bakterien, wie die, die Keuchhusten und Haemophilus-Infektionen verursachen, können das Kind schon sehr früh infizieren. Daher muss ihm so schnell wie möglich geholfen werden, wirksame Abwehrkräfte aufzubauen. Aus diesem Grund wird die Impfung mit einem Impfstoff, der auf den Reifegrad des Immunsystems des Kindes abgestimmt ist, **ab dem zweiten Lebensmonat empfohlen.**

Das Basis-Impfschema wird von Kaleido Ostbelgien im Alter von 2 bis 15 Monaten bei den Vorsorgeuntersuchungen kostenlos angeboten. Anschließend werden die Impfungen während der gesamten Schullaufbahn bei den medizinischen Untersuchungen von Kaleido Ostbelgien durchgeführt. Zuvor unterschreiben die Eltern eine Einverständniserklärung. Selbstverständlich kann die Impfung auch vom Haus- oder Kinderarzt durchgeführt werden. In diesem Fall ist nur die Visite zu zahlen.

Alle Impfungen des Impfkalenders werden kostenlos angeboten. Nur die Impfung gegen Rotaviren muss in einer Apotheke gekauft werden. Wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse für die Teilerstattung dieser Impfung.



Impfkalender

Säuglinge

		8 Wochen	12 Wochen	16 Wochen	20 Wochen	12 Monate	13-15 Monate
Kinderlähmung							
Diphtherie Tetanus Keuchhusten	6-fach Impfung						
H. Influenzae B							
Hepatitis B							
Masern, Mumps, Röteln		Kombi- Impfung					
Meningokokken ACWY ⁽¹⁾							
Pneumokokken ⁽²⁾							
Rotavirus ⁽³⁾	Schluck- impfung						
Humane Papilloma Viren (HPV) ⁽⁴⁾							

Kinder + Jugendliche

Kaleido impft nach Schuljahr und nicht nach Alter.
Es kann also sein, dass ein Kind im 1. Schuljahr 5, 6
oder 7 Jahre alt ist.

⁽¹⁾ Meningokokken ACWY

Frühchen (<37 Wochen) erhalten die Impfung mit 13
Monaten.

Alle anderen erhalten die Impfung mit 15 Monaten.

(2)

(3)

(4)

Kinder und Jugendliche

	5-7 Jahre 1. Primar	7-9 Jahre 3. Primar	11-13 Jahre 1. Sekundar	15-16 Jahre 3. Sekundar	15-17 Jahre 5. Sekundar
					
					
					

⁽²⁾ Pneumokokken

3 Dosen. Bei Frühchen (< 37 Wochen): 4 Dosen.

⁽³⁾ Rotavirus

2 oder 3 Impfungen - je nach Impfstoff. Nicht kostenfrei.

⁽⁴⁾ Humane Papilloma Viren (HPV)

2. Dosis nach 6 Monaten.

Warum impft man gegen mehrere Krankheiten gleichzeitig?

Studien haben gezeigt, dass die Verabreichung einer Kombination bestimmter Impfstoffe sowohl wirksam als auch sicher ist. Es besteht dadurch kein erhöhtes Risiko von Nebenwirkungen.

Es ist sogar vorteilhaft, dass das Kind mehrere Impfungen mit einer einzigen Injektion erhält und der Impfkalender eingehalten wird. Dies ist sowohl für das Kind als auch für die Eltern angenehmer.

Wer garantiert die Sicherheit von Impfstoffen?

Die Entwicklung eines Impfstoffs ist ein anspruchsvoller Prozess, der zwischen 5 und 10 Jahren andauert. Um einen Impfstoff als Medikament registrieren zu lassen, muss die Pharmaindustrie den Behörden ein vollständiges Dossier vorlegen, das seine optimale Qualität in Bezug auf Sicherheit, Wirksamkeit und Produktion unter Berücksichtigung internationaler Kriterien belegt. So durchlaufen Impfstoffe strenge Tests in mehreren Stufen, bevor ihre Verwendung zugelassen wird. Ein unabhängiges föderales Labor überprüft jeden Impfstoff, bevor er auf den Markt kommt.

Außerdem müssen neue Impfstoffe vor Verkauf von der Föderalen Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (AFMPS) sowie von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) registriert werden.



Dass Impfstoffe Krankheiten wie Autismus, Diabetes oder Multiple Sklerose verursachen können, ist ein Gerücht. Im Gegenteil: Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung sprechen eindeutig gegen einen Zusammenhang zwischen Impfstoffen und den genannten Krankheiten.

Sind Nebenwirkungen der Impfung möglich?

Etwaige Nebenwirkungen können einige Stunden nach der Injektion auftreten. Meistens sind sie nicht schwerwiegend und vorübergehend. Die häufigsten unerwünschten Begleiterscheinungen sind:

- Leichtes Fieber innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung
- Schmerzen, Rötung oder Schwellung an der Injektionsstelle

Das Risiko einer schweren allergischen Reaktion ist extrem selten (1-mal pro 1 Million Dosen). Bezogen auf die Anzahl Kleinkinder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist mit einer schweren allergischen Reaktion einmal alle 10 Jahre zu rechnen. Diese Reaktion tritt, wenn sie auftritt, innerhalb von 15 bis 20 Minuten nach der Injektion auf.

Deshalb empfehlen wir, nach der Impfung 15 Minuten mit dem Kind in der Vorsorgestelle zu bleiben, damit im Bedarfsfall schnell reagiert werden kann.



Krankheiten, vor denen Impfungen schützen:



Poliomyelitis: Viruserkrankung, die Lähmungen der Beine und/oder des Atmungssystems verursacht. Sie kann zu lebenslangen Behinderungen oder sogar zum Tod führen. In Belgien ist die Kinderlähmung weitestgehend eingedämmt. Dennoch können Fälle importiert werden. Die Impfung gegen Polio ist die einzige Pflichtimpfung in Belgien.



Masern: Hochansteckende Viruserkrankung, die hohes Fieber und Ausschlag am ganzen Körper verursacht. Sie kann zu Komplikationen wie Mittelohrentzündung, Bronchopneumonie oder sogar Gehirnentzündung führen. Je mehr Kinder geimpft werden, desto weniger zirkuliert die Krankheit. Wenn nur ein Teil der Kinder geimpft wird, bleibt die Krankheit bestehen. Sie breitet sich dann bei nicht immunisierten Personen, bei denen die Komplikationen schwerer sind, weiter aus. In den letzten Jahren ist in Belgien ein Anstieg der Masernfälle zu verzeichnen.



Röteln: Viruserkrankung, die mit Ausschlag am ganzen Körper einhergeht. Es handelt sich um eine harmlose Kinderkrankheit, die oft unbemerkt bleibt. Sie ist jedoch sehr gefährlich, wenn sie bei einer schwangeren Frau in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft auftritt, da sie zu schweren Missbildungen des Fötus führen kann. Um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern und nicht immunisierte Frauen zu schützen, werden alle Kinder ab dem Alter von einem Jahr geimpft.



Mumps: Viruserkrankung, die eine schmerzhafteste Schwellung unter den Ohren hervorruft. Durch Komplikationen in Form von Taubheit, Entzündungen der Bauchspeicheldrüse, des Herzmuskels oder der Hirnhaut kann die Krankheit bei Jugendlichen und Erwachsenen schwerwiegend sein. Ebenfalls besteht die Gefahr einer Hoden- oder Eierstockentzündung, die im schlimmsten Fall zu Unfruchtbarkeit führen kann.



Tetanus: Bakterielle Erkrankung, die nach der Verunreinigung einer Wunde, insbesondere durch Erde, auftritt. Tetanus führt zu intensiven und schmerzhaften Muskelkontraktionen, Spasmen und Krämpfen. Diese können zum Tod führen. Die Schutzimpfung sollte das ganze Leben lang alle 10 Jahre aufgefrischt werden. Unabhängig davon müssen alle Wunden gründlich gereinigt werden.



Diphtherie: Bakterielle Infektion des Rachens, die das Atmen erschwert. Die von den Bakterien produzierte giftige Substanz kann in den Blutkreislauf gelangen und Schäden an Herz, Nieren und Nervensystem verursachen. Wenn die Krankheit nicht rechtzeitig diagnostiziert wird, kann sie tödlich verlaufen. Seit 2011 ist in Europa ein Anstieg der Diphtheriefälle zu verzeichnen.



Keuchhusten: Hochansteckende bakterielle Krankheit, die Hustenanfälle verursacht, und zu Atembeschwerden und Erbrechen führen kann. Der Verlauf der Krankheit ist schwer und manchmal tödlich bei Kindern unter 6 Monaten. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Keuchhusteninfektionen in Belgien wieder zugenommen. Der belgische Hohe Gesundheitsrat empfiehlt auch schwangeren Frauen, Eltern und Großeltern die Impfung gegen Keuchhusten. Dadurch werden Säuglinge in den ersten Lebensmonaten geschützt, bis sie selbst geimpft werden können.



Haemophilus influenzae Typ B (HIB): Bakterien, die Hirnhautentzündungen oder allgemeine Infektionen verursachen können, die insbesondere bei

Kindern unter fünf Jahren mit einem Sterberisiko und erheblichen Komplikationen (Taubheit, geistige Behinderung, ...) verbunden sind.



Hepatitis B: Virale Entzündung der Leber. Sie kann mit der Zeit chronisch werden und sich im Erwachsenenalter zu einer Leberzirrhose,

bis hin zu Krebs entwickeln. Hepatitis B wird durch Blut, Vaginalsekret einer infizierten Mutter bei der Geburt und sogar durch Speichel übertragen. Je früher im Leben eine Infektion mit dem Hepatitis-B-Virus auftritt, desto größer ist das Risiko, chronischer Träger zu werden und das Virus ein Leben lang weitergeben zu können.





Pneumokokken: Mikroben, die Mittelohr-, Lungen- oder Hirnhautentzündung verursachen können. Diese sind mit einem hohen Risiko von Folgeschäden (Taubheit, geistige Behinderung) bis hin zum Tode verbunden. Seit einigen Jahren treten bestimmte Stämme auf, die gegen die am häufigsten verwendeten Antibiotika resistent sind. Dieses Phänomen unterstreicht umso mehr die Wichtigkeit der Impfung als Schutzmaßnahme, insbesondere bei Säuglingen, Kindern, Erwachsenen mit chronischen Krankheiten oder Immunschwäche sowie bei älteren Menschen.



Rotavirus: Virus, das Durchfallerkrankungen verursacht, die bei Säuglingen zu Austrocknung führen können. Diese Durchfälle sind die häufigste Ursache für Krankenhauseinweisungen bei Kindern unter 5 Jahren. Es gibt zwei verschiedene Impfstoffe: einen mit zwei und einen mit drei Dosen. Beide werden oral verabreicht.



Meningokokken sind eine der Hauptursachen für bakterielle Meningitis (Hirnhautentzündung). Wenn die Keime in die Blutbahn gelangen, kann es blitzschnell zu generalisierten Infektionen kommen, die mit Risiko von Folgeschäden (Taubheit, geistige Rückstände, Amputation von Gliedern) verbunden sind. Die Sterblichkeit bei dieser Infektion ist sehr hoch. Die Impfung deckt mehrere Stämme von verschiedenen Meningokokken ab (ACWY).



Humane Papillomaviren (HPV) werden durch Kontakt übertragen, hauptsächlich beim Geschlechtsverkehr. Diese Viren führen zu Veränderungen der Haut und der Schleimhäute. Unbehandelt können sich diese Veränderungen zu präkanzerösen Gewebeschädigungen und Krebs im Anal- und Genitalbereich, aber auch im Hals-Nasen-Ohren-Bereich entwickeln. 25% der durch HPV verursachten Krebserkrankungen betreffen Männer. HPV sind auch für Genitalwarzen verantwortlich. Daher ist es wichtig, alle Teenager zu impfen.





Kaleido Ostbelgien beantwortet Ihre Fragen zum Thema Impfen. Wenden Sie sich an unsere nächstgelegene Servicestelle.

Sie können auch Ihren Haus- oder Kinderarzt kontaktieren.





kaleido

Ein Partner
für Familien.



Verantwortlicher Herausgeber:

Manfred Kohnen, Direktor
Gospertstraße 44
B-4700 Eupen

info@kaleido-ostbelgien.be
www.kaleido-ostbelgien.be
+32 (0) 87 55 46 44

 kaleido.ostbelgien
 kaleido_ostbelgien
 young_kaleido

Konzeption: Kaleido

Layout und Druck: Grenz-Echo AG und Pavonet PGmbH

Bildnachweise: © iStock – Creativalmages, KucherAV, Wave-
breakmedia, Nadzeya Haroshka

Gedruckt auf Recycling-Papier, hergestellt aus 100% Altpapier.

© 01.2024 Kaleido Ostbelgien:
Zentrum für die gesunde Entwicklung
von Kindern und Jugendlichen



Province
de Liège

Formation